



Sprachkonzept

Unser Stellenwert der Sprachbildung im päd. Konzept

Unser Willy-Schulte-Kindergarten hat am Bundesprogramm „**Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist**“ von 2016 bis Ende 2022 teilgenommen.

Durch dieses Programm sind viele Angebote und Aktionen ins Leben gerufen worden, die nun stetig ein Teil unsere pädagogische Arbeit sind und wir nachhaltig umsetzen. Es ist uns ein besonderes Anliegen die unterschiedlichsten Kinder in unserem Kindergarten zu unterstützen. Dieses Anliegen sehen wir auch als pädagogischen Auftrag. In diesem Zusammenhang entwickeln wir Ziele, die für uns zu Richtlinien geworden sind. „Sprache und Sprechen“ ist ein fester Bestandteil in unserer Konzeption. Denn Sprache ist ein individuelles Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Für Kinder im Vorschulalter ist die Entwicklung der Sprache eine Hauptaufgabe, um Bedürfnisse zu äußern, Konflikte mit Worten zu lösen, aktiv am Alltag teilzunehmen und sich im Dialog zu entwickeln. Die Sprache ist Voraussetzung für die Möglichkeit des Wissenserwerbs, des Lernens, für die schulische Entwicklung. Sprache ist nötig, um Fähigkeiten, Vorlieben, Talente, Interessen zu entwickeln. Sprache ist Ausdruck und wichtig für die Entwicklung von Selbstvertrauen, Persönlichkeit und Individualität. Sprache ermöglicht die Teilhabe und Mitgestaltung des öffentlichen Lebens und der Gesellschaft. Außerdem werden durch die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen und des Sprachbewusstseins und des Verstehens der Sprachstruktur dem Kind der spätere Schriftspracherwerb und damit der Zugang zu Literatur ermöglicht. In diesem Zusammenhang wird Sprache genauso weiterentwickelt, indem Worte mit Bildern, Symbolen oder Zeichen verknüpft werden.

Regionales Sprachkonzept

Wir werden durch Initiativen des Landes Niedersachsen unterstützt. Durch Fördermittel des Landes Niedersachsen konnte eine zusätzliche Fachkraft Sprache hier im Willy-Schulte-Kindergarten eingesetzt werden. Diese Initiative beinhaltet die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und zur Unterstützung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung. Die Fachkraft für sprachliche Bildung bietet unserem Team dabei fachliche Unterstützung, Beratung und Begleitung an. Die Fachkraft des regionalen Sprachkonzeptes arbeitet im engen Austausch mit der Fachberatung Sprache und dem Kita Team.

Sie teilt ihre Sprachstunden in 2 Arbeitsfelder auf.

Zum einen geht sie wöchentlich in die 4 Kita-Gruppen und die Krippe. Dort steht sie beratend und als Impulsgeberin den Kollegen zur Seite. Außerdem haben die Bezugserzieher in dieser Zeit die Möglichkeit gezielt Sprachförderung mit einzelnen Kindern oder einer Kleingruppe (außerhalb der Gruppe) durchzuführen.

Zusätzlich werden monatliche Dienstbesprechungen zum Thema Sprache vorbereitet, an der Sprachkonzeption gearbeitet und an Fortbildungen teilgenommen, um das Team zu qualifizieren.

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Definition:

Sprachliche Bildung begleitet den Prozess der Sprachaneignung kontinuierlich und in allen Facetten, die im jeweiligen Entwicklungsstadium relevant sind. Jedes Kind darf Sprachanregung und Begleitung erleben, die dem Ausbau von sprachlichen Fähigkeiten zugutekommt. Sprachliche Bildung ist eine grundsätzliche Aufgabe aller Beteiligten (Eltern, päd. Fachkräfte, Therapeuten, Lehrer) und richtet sich an alle Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Umsetzung/Methoden:

Eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung von Sprache ist eine sichere und vertrauensvolle Beziehung und Bindung zwischen den Kindern und uns pädagogischen Fachkräften. Alle pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Rolle als Sprachvorbild bewusst und führen alltagsintegrierte Sprachbildung durch. Wir sind neugierig auf das, was Kinder denken und zu sagen haben. Wir geben den Kindern Zeit, Wortbeispiel, Beispielsätze, damit sie Worte finden und aussprechen. Wir sprechen selbst in vollständig grammatikalisch richtigen Sätzen. Bei Bedarf wird von uns pädagogischen Fachkräfte das „korrektive“ Feedback angewandt, um die Kinder zum Sprechen anzuregen. Wir achten darauf, langsam und deutlich zu sprechen und dabei Blickkontakt zu halten und mit unserer Lautstärke die Kinder nicht zu übertönen. Diese sprachlichen Verhaltensweisen dienen dazu, dass die Kinder selbst Sprache modellieren.

Jeder Fortschritt in ihrer Sprachkompetenz ist ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit und hilft dem Kind sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden. Dazu bieten wir bewusst Angebote auch außerhalb unserer Einrichtung, z.B. auf dem Außengelände, während unserer Waldtage, bei Spaziergängen, im Hallenbad, ...an. Denn Sprache und Bewegung gehören zusammen. Durch Bewegung bekommt Sprache Inhalt. Bewegung erklärt, unterstreicht und festigt Sprache. Bei der Neugestaltung unseres Außengeländes, haben wir dies besonders berücksichtigt. Es bietet die vielfältigsten Möglichkeiten Erfahrungen in den verschiedenen Lernbereichen zu sammeln. Denn alltagsintegrierte Sprachbildung ist keinesfalls beliebig und zufällig.

Bei unseren regelmäßigen Angeboten werden die Wahrnehmung und die Sinne angesprochen.

Die Kinder erleben etwas, haben Spaß dabei, können sich untereinander austauschen und darüber erzählen. Durch das selbstständige Tun, die Möglichkeit sich unbeobachtet ausprobieren zu können und die Wiederholung erfahren sie Erfolg und bekommen Sicherheit. Sie erleben Verantwortung zu übernehmen, Dinge und Kompromisse auszuhandeln und auszuhalten. Sie erlangen so Selbstbewusstsein, welches die Grundlage für „freies“ Sprechen ist.

Neben Tanzen, Bewegungs- und Fingerspielen hat das gemeinsame Singen und Musizieren mit den Kindern in unserer pädagogischen Arbeit einen festen Platz. Zum Beispiel im Morgen-/ Stuhlkreis, im Freispiel, an Geburtstagen zu Festen und Feiern.

Einige unserer regelmäßigen Angebote sind:

- Bilderbuchbetrachtungen
- Bilderbuchkino
- Erzählen, z.B. mit dem Erzählstein im Sitzkreis
- Klatsch-, Bewegungs- und Spiellieder
- Rollen-, Funktions- und Geschicklichkeitsspiele
Regel-, Kreis- und Fingerspiele
- Rätsel und Reime
- Körper- und Singspiele
- rhythmische Spiele
- Leseaquarium
- Zahlen und Mengenbegriffe (wenig, alles, vorher, zwischen, rund, gerade,)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Definition:

Alltagsintegrierte Sprachförderung sind die pädagogischen Tätigkeiten der gezielten Anregung und Begleitung bei den Auffälligkeiten der Sprachlichen Entwicklung. Sprachförderung ist eine gezielte Unterstützung für alle Kinder.

Umsetzung:

Sprachförderung im Alltag bedeutet für uns weniger, eine Extraaufgabe bewältigen zu müssen, vielmehr geht es darum, sensibel hinzuschauen und zu sehen, wann Kinder in ihrer Sprachentwicklung unterstützt und gestärkt werden müssen und dementsprechend das alltägliche Arbeiten auszurichten. Dafür verwenden wir bei Bedarf das Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren BaSiK (**B**egleitende **a**lltagsintegrierte **S**prachentwicklungs**b**eobachtung in **K**indergarteneinrichtungen). Dieser Bogen beinhaltet gezielte Bereiche über die sprachlichen Kompetenzen und hilft uns Sprachauffälligkeiten und speziellen Förderbedarf zu erkennen. Um Sprachauffälligkeiten bei den Kindern entgegenzuwirken, arbeiten wir zusätzlich mit ortsansässigen Sprachtherapeuten zusammen. Im Einzelfall werden andere Therapeuten, das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte (LBZH), ... mit einbezogen.

Kinder brauchen für die Entwicklung ihrer Sprache, neben der Präsenz eines aufmerksamen Kommunikationspartners, vielfältige Anreize und Erlebnisse. Dabei gilt auch für die Sprache, dass Kinder die wichtigsten Lernpartner für Kinder sind. Uns pädagogischen Fachkräften ist es wichtig, den Alltag im Kindergarten „sprachfreundlich“ und „sprachanregend“ zu gestalten. Die

vielfältigen Angebote und Situationen, die sich in unserer pädagogischen Arbeit bieten, werden aufgegriffen, gezielt initiiert, angeregt und genutzt.

Mit diesem Verständnis zieht sich die Sprachförderung wie ein roter Faden durch den gesamten Alltag unserer Einrichtung und wird nicht als ein vom Alltag losgelöster Baustein empfunden.

Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte besteht u.a. darin, den Wortschatz der Kinder zu erweitern, zu festigen und das Selbstbewusstsein auf- und auszubauen.

Ein weiteres Instrument unserer Sprachförderung ist der regelmäßige Einsatz von vielfältigen Materialien, mit denen auf spielerische Weise das Wissen und der Wortschatz der Kinder erweitert werden. Dazu halten wir ein großes Angebot von Spielen, Bildkarten, Piktogrammen, Fotos, bereit.

Um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung angemessen begleiten zu können, nehmen die Fachkraft für sprachliche Bildung und die Erzieherinnen seit vielen Jahren an vielfältigsten Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt „Sprache“ teil.

Das letzte Jahr vor der Einschulung

Gruppe Nimmersatt – Unsere zukünftigen „Schulkinder“

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sieht vor, dass Kindergarten und Grundschule den Übergang in Zusammenarbeit gestalten, um gemeinsam die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu unterstützen.

Im Rahmen des Projekts „Brückenjahr“ (initiiert durch das Land Niedersachsen) arbeiten wir seit August 2009 mit den Kindergärten und der Grundschule der Stadt Dissen zusammen:

Mit diesem Modellprojekt haben wir die Kommunikation zwischen Kindergarten und Grundschule auf der Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses weiterentwickelt. Auch nach Beendigung des Projektes führen wir die gemeinsame Arbeit ohne personelle und finanzielle Ressourcen weiter durch.

Inhalte und Durchführung eines gemeinsamen Kooperationskalenders von Grundschule und den vier Kindertagesstätten der Stadt Dissen erleichtern den Übergang aller zukünftigen Schulkinder vom Kindergarten in die Grundschule.

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzung am 27.02.2018 Änderungen des Niedersächsischen Schulgesetzes in Bezug auf Flexibilität des Schuleintritts beschlossen. In § 64 Abs. 1 NSchG wurde folgender Satz 2 eingefügt:

Für Kinder, die das sechste Lebensjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September eines Jahres vollenden, können die Erziehungsberechtigten den Schulbesuch durch schriftliche Erklärung gegenüber der Schule um ein Jahr hinausschieben...

Grundsätzlich bleibt es dabei, dass die Schulpflicht in dem Schuljahr beginnt, in dem ein Kind das sechste Lebensjahr bis zum 30. September vollendet. Bevor Ihr Kind in die Schule kommt, findet die Schuluntersuchung des Fachdienstes „Gesundheit“ des Landkreises Osnabrück in unserem Haus statt.

Der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule ist für die Kinder ein bedeutungsvoller Einschnitt mit vielen neuen strukturellen und sozialen Anforderungen. Zur Vorbereitung auf die Schule finden wöchentlich Angebote, Projekte, ... in Form eines Unterrichtes oder in Zusammenarbeit mit der Grundschule statt. Sie sorgen für eine spannende und abwechslungsreiche Zeit vor der Einschulung.

Vorschulische Sprachförderung

Die Fachkraft für sprachliche Bildung unterstützt und begleitet die Bezugserzieher bei der Umsetzung der vorschulischen Sprachförderung. Zu Beginn des Kita-Jahres führen die Bezugserzieher mit den Eltern ein Entwicklungsgespräch und ein weiteres kurz vor der Einschulung durch. Die Kinder werden gemäß unserem Konzept alltagsintegriert gefördert.